

Mit „KURS 21“ Wirtschaft praktisch erleben – bereits neun Lernpartnerschaften im Altenburger Land vereinbart

Unternehmen der Region und verschiedene Berufe ganz praktisch kennen lernen – viele Schüler aus dem Altenburger Land haben dazu bereits seit Anfang 2004 die Gelegenheit. Im Rahmen des Projektes „KURS 21“ haben Regelschulen und Gymnasien mit Betrieben ihrer Umgebung Lernpartnerschaften gebildet. Profitieren sollen beide Seiten: Die Unternehmen knüpfen frühzeitig Kontakte zu den Jugendlichen, die Schüler bereiten sich intensiv auf ihr Berufsleben vor. Die Branchen sind dabei weit gefächert: Von der Agrargenossenschaft bis zum Wellpappenwerk gibt es praxisnahen Unterricht.

Bereits seit Juni 2004 ist die Initiative des Landkreises eingebunden in das Projekt „KURS im Freistaat Thüringen“, das durch den Europäischen Sozialfond gefördert wird. Neun Lernpartnerschaften sind seitdem zwischen Regelschulen, Gymnasien und Unternehmen entstanden. Thüringenweit nimmt das Altenburger Land damit eine Vorreiterrolle ein. Das Interesse an den Kooperationen ist auch in vielen anderen Bildungseinrichtungen groß, bis Jahresende sollen weitere Verträge folgen. Ziel bleibt es, als erster Landkreis des Freistaates Partnerschaften zwischen allen allgemeinbildenden Schulen und benachbarten Ausbildungsbetrieben umzusetzen.

Dabei schätzen die Unternehmer vor allem, dass sie zukünftige Azubis bereits im Vorfeld kennen lernen und diese frühzeitig mit dem Betrieb vertraut machen können. Viele nutzen außerdem gern die Firmenprofile, Chroniken und Werbematerialien, die die Schüler erarbeiten. Für die Jugendlichen bietet sich nicht nur ein reales Bild von Arbeitswelt und internen Betriebsabläufen. Beim Bewerbungstraining können sie beispielsweise ein Vorstellungsgespräch simulieren, ihre Stärken und Schwächen, aber auch die wahren Interessen und Fähigkeiten herausfinden – für viele sehr wertvolle Erfahrungen.

Erstmals ist im Februar eine Behörde Teil von KURS 21 im Landkreis geworden. Im Verbund mit zwei Unternehmen zeigt die Verwaltungsgemeinschaft Pleißenau den Trebener Regelschülern, was eine moderne Behörde leistet, welche Aufgaben und welche Ausbildungschancen es gibt.

Große Anerkennung fand die Arbeit aller Koordinatoren und Beteiligten erst im November vergangenen Jahres: KURS 21 im Altenburger Land wurde im Thüringer Landtag vom Deutschen Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist damit als Beitrag zur Allianz „Nachhaltig lernen“ anerkannt worden. Die gemeinsame Initiative von Landratsamt, Institut Unterneh-

men & Schule GmbH und Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. darf jetzt den Titel „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2006/2007“ tragen. Die Vereinten Nationen haben die UNESCO weltweit mit der Umsetzung dieses Vorhabens betraut. KURS 21 als Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen in Thüringen ist als eines von sieben thüringischen und 35 weiteren bundesweiten Projekten geehrt worden. Zudem findet am 22. März 2006 im Landratsamt Altenburger Land das erste Regionalforum KURS 21 statt. Unternehmen und Schüler werden dabei gemeinsam über ihre bisher gesammelten Erfahrungen im Rahmen der derzeit bestehenden Lernpartnerschaften berichten.

Bestehende Lernpartnerschaften im Altenburger Land: Wellpappenwerk Lucka GmbH & Regelschule Lucka; Agrargenossenschaft Nöbdenitz e. G. & Regelschule Nöbdenitz; bluechip Computer AG Meuselwitz & Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz; Agrargenossenschaft Dobitschen e. G. & Regelschule Dobitschen; PWS Schmölln GmbH & Regelschule Schmölln; Altenburger Brauerei GmbH & Lerchenberggymnasium Altenburg sowie Kunststofftechnik Nobitz GmbH & Regelschule Langenleuba-Niederhain; EWA Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH & Friedrichgymnasium Altenburg; Regelschule Treben & Unternehmenspool (Metallbau Weber GmbH, Dr. Waldenburger Bausanierungen GmbH, Verwaltungsgemeinschaft Pleißenau)